

Vorgehen nach einer Stichverletzung

1. Sofortmassnahmen bei

A) Stich- und Schnittverletzungen, Kratzer, Bisse

- Wunde mit Wasser und Seife waschen.
- Desinfizieren, z. B. mit Alkohol 70 % oder Octenisept.

B) Schleimhautspritzer (Mund, Nase, Augen)

- Reichlich mit Wasser oder physiologischer Flüssigkeit (Kochsalzlösung 0.9 % NaCl) spülen.

C) Kontakt mit lädiertter Haut (Ulzerationen, Exantheme etc.)

- Mit Wasser und Seife waschen.
- Desinfizieren, z. B. mit Alkohol 70 % oder Octenisept.
Wichtig: keinen Druck auf die Wunde ausüben

2. Weitere Massnahmen

Telefonische Meldung der Verletzung an Medics Labor unter T 031 372 20 02.

Alle Abklärungen dürfen nur mit dem Einverständnis der betroffenen Personen (sowohl exponierte Person als auch Quelle) durchgeführt werden.

Kontrolle bei Patient:in (bei der Quelle):

Profil «Stichverletzung Quelle»

Notfallmässige Untersuchung (sofort bzw. gleichentags)

- Hepatitis Bs Antigen (HBsAg)
- Hepatitis Bc (HBc) Ak
- Hepatitis C Virus (HCV) Ak, Suchtest
- HIV-Suchtest (HIV-1/2-Ak und p24-Ag)
- Das Profil hinterlegt automatisch eine Serothek.

Kontrolle bei der gestochenen Person (exponierte Person): Profil «Stichverletzung exponierte Person»

Immer ein Null-Serum in Form einer Serothek direkt nach Stichverletzung bei Medics anlegen lassen.

Untersuchungen sofort und/oder nach 3 Monaten (ev. nach 6 Monaten, Siehe aktuelle Empfehlung BAG):

- Hepatitis Bs Antigen (HBsAg)
 - Hepatitis Bs (HBs) Ak (Impftiter)
 - Hepatitis C Virus (HCV) Ak, Suchtest *1
 - HIV-Suchtest (HIV-1/2-Ak und p24-Ag)
- *1) Siehe Tabelle 4 der aktuellen Empfehlung BAG

3. Ablauf Blutentnahme

A) Auftragsformular ausfüllen und Barcode-Etikette auf Röhrchen kleben

- Patientendaten** mit Name, Vorname, Geburtsdatum, Geschlecht und Adresse erfassen
- Visum & Datum der Blutentnahme notieren
- Auftragsformulare** sind mit den entsprechenden Profilen zu ergänzen (unter weitere Analysen bitte «Quelle» oder «Exponierte Person» schreiben)
- Digitale Auftragserfassung: Im Analysenkatalog sind die beiden Profile zu finden unter Stichverletzung «Quelle» und Stichverletzung «Exponierte Person»
- Barcode-Etikette **senkrecht im oberen Drittel** auf das Röhrchen kleben
- Wochenende:** Für das Resultat zwingend die **Mobil-Tel.-Nr.** der zuständigen Ärztin/des zuständigen Arztes angeben

B) Kurier bestellen

- Medics Kurier via **T 031 372 20 02** bestellen und **Stichverletzung anmelden**

C) Probenmaterial mitgeben / versenden

- Probenmaterial inkl. Auftragsformular (wenn nicht elektronisch erfasst) im Medics Versandbeutel dem Kurier mitgeben oder per Post versenden

D) Befundauskunft

- Um den Datenschutz zu gewährleisten, erhalten Sie den Befund nur über den angegebenen Kommunikationsweg. Falls Sie eine telefonische Mitteilung des Resultats wünschen, bitten wir Sie, die **Mobil-Tel.-Nr.** der zuständigen Ärztin/des zuständigen Arztes auf den jeweiligen Auftragsformularen zu vermerken.

Vorgehen nach einer Stichverletzung

4. Zu ergreifende Massnahmen

Durch zuständige/n Ärztin/Arzt oder Praxis

- Abklärung des Infektionsrisikos
- Entscheidet über den sofortigen Beginn einer HIV-Postexpositionsprophylaxe
- Entscheidet über Hepatitis-B-Hyperimmunglobulin-Gabe oder HBV-Auffrischimpfung

5. Ablauf der Administration

Bei Betriebsunfall

- Schriftliches Festhalten des Unfallhergangs
- Anmeldung Betriebsunfall durch den Arbeitgeber
- Die Medics-Rechnung geht an den Auftraggeber

6. Informationen und Kontaktstellen

Auskunft

Diensthabende Ärzte der Infektiologie
in den Universitäts- oder Kantonsspitalern:

Zürich 044 255 33 22
 044 255 11 11 (Notfall)

Bern 031 632 25 25
 031 632 24 02 (Notfall)

Chur 081 256 75 45
 081 256 61 11

Visp 027 604 33 33

Mitgeltende Leitlinien:

SUVA: Verhütung blutübertragbarer Infektionen
im Gesundheitswesen (www.suva.ch)

BAG: Aktuelle Empfehlungen des BAG zum Vorgehen
nach Exposition von Personal im Gesundheitswesen ge-
genüber Blut oder anderen Körperflüssigkeiten 2007